

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 306.

Sonntag den 2. November.

1862.

Mittwoch den 5. November a. c. Abends $\frac{1}{2}$ 7 Uhr

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

- Tagesordnung:**
- 1) Gutachten des Ausschusses zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen über
 - a) die Beschleunigung der Georgenstraße,
 - b) den Verkauf von Areal an der Waldstraße an Herrn Zimmermeister Steib;
 - 2) Gutachten des Verfassungsausschusses über
 - a) eine Gehaltserhöhung für den Hilfscoipisten Bezold,
 - b) die Zulässigkeit einer Stellvertretung für die der städtischen Verwaltung nicht angehörigen Mitglieder des Polizeicollegiums,
 - c) die Pensionirung des vormaligen Aufwärters Schulze,
 - d) die Bevollmächtigung des Herrn Adv. Hennig in Sachen der Stadtgemeinde gegen die Reichelschen Erben.
 - 3) Gutachten des Finanzausschusses über das Budget des Leihhauses und der Sparcasse.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit der Verordnung vom 2. October d. J. ist die **katholische Kirchenanlage auf das Jahr 1862** nach den durch die Verordnung vom 12. October 1841 §§. 7, 8, 10 und 11 bestimmten Sätzen, von denen jedoch die in §. 7 sub b, c und d bestimmten Sätze auch für diesmal auf drei Vierteltheile, mithin auf resp. $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$ des von den betreffenden Parochianen zu entrichtenden Gewerbesteuer- und Personalsteuerbetrages herabgesetzt sind, ausgeschrieben worden und somit fällig.

Die hiesigen **katholischen** Beitragspflichtigen werden daher aufgefordert, die auf sie fallenden Beiträge bis zum **15. November dieses Jahres** an die hiesige Stadt-Steuer-Einnahme unerinnert abzuführen.

Leipzig, den 23. October 1862.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Laube.

Der Rectorwechsel an der Universität

fand am 31. October in herkömmlicher Weise statt. Nachdem die akademische Körperschaft kurz nach 11 Uhr in feierlichem Zuge sich aus den Räumen des Universitätsgerichtes nach der Aula des Augusteum begeben, betrat der zeitherige Rector Professor Dr. Hankel das Katheder und erstattete, wie gewöhnlich, den Bericht über die wichtigen Begebenheiten, welche sich innerhalb des akademischen Lebens während des eben zu Ende gehenden Jahres zugegetragen.

Wir bemerken hier nur kurz, daß dem Lehrkörper der Hochschule drei Mitglieder entzogen wurden, der außerordentliche Professor der Medicin Dr. Franke und der Medicinalrath und ordentliche Professor der Medicin Dr. Wandler durch den Tod, der außerordentliche Professor der Rechtswissenschaft Dr. Diezel durch die an ihn ergangene Berufung als ordentlicher Professor des röm. Rechts an die Universität Kiel, Privatdocent der Philologie Dr. Müller durch die Ernennung desselben als Professor und Conrector am Gymnasium zu Freiberg. Dafür wurden der Universität sehr schätzbare neue Lehrkräfte gewonnen, indem Professor Dr. Curtius aus Kiel als ordentlicher Professor der Philologie und Mitdirector des philologischen Seminars, der zeitherige Realschul-Director Dr. Masius aus Dresden zum ordentlichen Professor der Pädagogik und Didaktik, Prof. Dr. Ebert aus Warburg zum ordentlichen Professor für romanische Sprachen — die letztgenannten beiden ordentlichen Professuren sind erst neu gegründet worden — und Dr. Hoffmann aus Meissen zum Nachfolger des freiwillig zurückgetretenen zweiten Universitätspredigers v. Bezschwitz berufen wurden. Die Privatdocenten in der jurist. Facultät Dr. Voigt und Dr. Riessen sind zu außerordentlichen Professoren in derselben Facultät, der Privatdocent Dr. Wagner in der medicin. Facultät zum außerordentlichen Professor der Pathologie und Director der ambulanten Klinik, und der Privatdocent Dr. Hennig in derselben Facultät zum außerordentlichen Professor; die Privatdocenten Dr. Knop, Dr. Minckwitz und Dr. Ziller in der philosophischen Facultät ebenfalls zu außerordentlichen Professoren und Dr. Bruhn zum Director der Sternwarte ernannt worden. In der juristischen Facultät haben sich Dr. Sprenger, in der

medicinischen Dr. Hering, und der philosophischen Dr. Büdert, als Privatdocenten neu habilitirt.

Die Zahl der Studierenden hat sich wieder in erfreulichster Weise vermehrt, wie denn die Gesamtzahl derselben im Wintersemester 1861—1862 auf 904 (darunter 252 nicht aus Sachsen Gebürtige), im Sommersemester 1862 auf 940 (darunter 267 nicht aus Sachsen Gebürtige) sich belief. Für das eben begonnene Winterhalbjahr ist die Immatriculation noch nicht beendet, sie verspricht aber ebenso befriedigende Ergebnisse wie das vorhergehende. Leider sind im Laufe des Jahres elf Studierende durch den Tod dem Kreise ihrer Commilitonen entzogen worden.

Die wissenschaftlichen Anstalten und Sammlungen der Universität haben wiederum wesentlichen Zuwachs erhalten, namentlich durch die neue Sternwarte, das neue chemische Laboratorium und die Stiftung des Prediger-Collegiums zu St. Pauli. Durch hohes Wohlwollen sind der Universität die Bildnisse Sr. Maj. des jetzt regierenden Königs und des verstorbenen Königs Friedrich August verehrt und im Sitzungssaale des Senats aufgestellt worden.

Mehreren verdienstvollen Professoren sind Zeichen höchster Anerkennung zu Theil geworden; die Professoren Dr. G. B. Günther und Dr. Ruete sind zu Geheimen Medicinalräthen, der außerordentliche Professor der juristischen Facultät und Präsident des hiesigen Appellationsgerichtes Dr. Beck ist zum Geheimen Rathe ernannt, den Professoren Dr. Brockhaus und Dr. Hankel sind Orden verliehen worden.

Nachdem der Redner zum Schluß noch über die Lösung der im Vorjahre gestellten wissenschaftlichen Preisaufgaben berichtet und die Thematata der für künftiges Jahr neu aufgestellten verkündet hatte, wendete er sich an den neuerwählten Rector Professor Dr. Erdmann und übergab ihm, nachdem derselbe den vorgeschriebenen Eid geleistet, die Statuten der Universität, das Rectoratsiegel, den Schlüssel zum Augusteum, den Mantel und die goldene Kette und schloß mit den besten Wünschen für das fernere Gedeihen der Hochschule.

Der neue Rector sprach nun in kräftiger schwingvoller Rede über das eigenthümliche Wesen der deutschen Universitäten, über den veränderten Betrieb der Wissenschaften in unserer, einem entchiedenen und gesunden Realismus und der vollständigsten Freiheit